SÜDKURIER Medienhaus -
URL: http://www.suedkurier.de/sport/regionalsport/hochrhein/art3111,3909941,0

Wehr ist eine große Adresse

21.08.2009 00:00

Wichtige Säule der Regio-Tour

Wehr ist eine große Adresse

Wehr zählt in der 25-jährigen Geschichte der Rothaus-Regio-Tour zu den großen Adressen dieses internationalen Radrennens. Wehr ist morgen zum 16. Mal Etappenort. Start ist um 14.30 Uhr in der Talstraße.

Die Wehrer Organisatoren, die erstmals 1991 eine Etappe ausrichteten, sind an allen drei Phasen dieser Rundfahrt beteiligt: Vom reinen Amateurrennen über den Profizirkus bis zum diesjährigen Neustart mit Junioren.

In Wehr wurde deutsche Radsportgeschichte geschrieben. 1996 gewann Jungprofi Jan Ullrich vom Team Telekom die Regio-Tour. Grundlage dafür war sein zweiter Platz auf der ersten Etappe in Wehr hinter Teamkollege Jens Heppner, der die Wehrer Etappe gewann. Da Ullrich beim Prolog in Lörrach Zweiter war, übernahm er die Führung im Gesamtklassement.

Zehn Jahre später wiederholte sich die Geschichte in Wehr. Bei der Rothaus-Regio-Tour 2006 wurde Ullrichs Freund Andreas Klöden auf der dritten Etappe in Wehr Zweiter und schlüpfte in das Gelbe Trikot, das er bis zum Schluss nicht mehr abgab. Zwei deutsche Toursieger in der Regio wurden also in Wehr „geboren“.

Begonnen hat es in Wehr mit der Regio-Tour auf dem Rundkurs über Schopfheim und Dossenbach nach Wehr. Sieben Mal hintereinander ging es auf diese weise rund. Mit den Profis kamen dann die Fernetappen mit Wehr als Ziel- oder Startort. Nach Wehr ging es von Lörrach, Badenweiler, Heitersheim und zuletzt zweimal von Schopfheim mit einer großen Schleife durch den Hotzenwald. Von Wehr aus hießen die Zielorte Neuenburg, Müllheim und Schopfheim.

Aus Wehr kamen auch Regio-Tour-Starter: Patrick Hinnenberger und Rolf Lüber (beide RSV Bad Säckingen). Hinnenberger fuhr zwischen 1990 und 1994 für das Team Südbaden die Tour fünfmal. Lüber brachte es für Südbaden (1994, 1995) und das Regio-Mixed-Team (1997) auf drei Starts. 1994 fuhren Hinnenberger und Lüber gemeinsam in der südbadischen Auswahl.

Renndirektor Rudi Renz (Gundelfingen) lobt das Engagement des Wehrer Bürgermeisters Michael Thater, „der gerade auch in schwierigen Zeiten hinter uns stand“. Die Zukunft der Regio-Tour hängt auch vom Interesse der Etappenorte ab. Renz: „In der Hinsicht ist Wehr vorbildlich.“

Gerhard Vögtler

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus